

LTW50

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Andra Möllhoff (KV Oldenburg-Stadt)

Titel: Andra Möllhoff

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 25.11.1989

Kreisverband: Oldenburg (Stadt)

Themen: Digitalpolitik, Gesellschaft, klimaneutrale
Wirtschaftsunternehmen, Frauen in
Führungsp positionen

E-Mail: andra.moellhoff@gruene-oldenburg.de

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

in der kommenden Landtagswahl trete ich erstmals als Direktkandidatin für den starken Oldenburger Wahlkreis 62 an. Ich freue mich sehr über die Chance die Digitalpolitik zum Thema machen zu können!

Über mich: Ich bin gebürtige Oldenburgerin, "grün" aufgewachsen mit Solaranlage auf dem Dach und Blockheizkraftwerk im Keller, Gemüse aus Omas Garten und natürlich mit dem Fahrrad als Fortbewegungsmittel Nummer 1. Ich habe studiert und früh in einer Führungsposition gearbeitet. Mittlerweile bringe ich mehr als zehn Jahre Berufserfahrung mit: Jede Menge Wissen für eine praxisnahe Politik!
-> Mehr zu mir findet ihr in meinem Lebenslauf am Ende der Seite.

Was treibt mich an?

Als Führungskraft in einer Digitalagentur bin ich täglich mit den Folgen mangelhafter oder gänzlich fehlender Digitalisierung konfrontiert. Aber auch dafür sensibilisiert, welche gesellschaftlichen Herausforderungen und Chancen die Digitalisierung birgt.

Als Mutter komme ich ins Grübeln, wenn ich lese, welche Auswirkungen soziale Medien auf Kinder und Jugendliche haben. Das Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung ist gerade für Jugendliche enorm, sodass gezielte und umfassende Aufklärungsarbeit hier unablässig ist.

Als Frau bin ich ziemlich allein auf weiter Flur, wenn es um das Thema Digitalisierung geht. Weil Digitalisierung so allumfassend wirkt, ist es hier besonders wichtig auf Gleichstellung zu achten und zu verhindern, dass die Digitalisierung nur von und für Wenige gemacht wird.

Wo soll es hingehen?

Die digitale Transformation ist tiefgreifend, komplex und berührt viele Dimensionen gesellschaftlicher Entwicklung. Leider haben jahrelange Diskussionen um den Breitbandausbau in den Hintergrund gerückt, dass es bei der Digitalisierung um deutlich mehr geht, als Informationen von A nach B zu senden.

Die Frage, der wir uns daher wieder vermehrt widmen müssen, lautet: Was wollen wir damit (mit der Digitalisierung von XY) erreichen?

Ihr erinnert euch? Die Digitalisierung war das Allheilmittel für:

- Klimaschutz
- Arbeitsentlastung
- einfacher Zugang zu Informationen und Bildung

- mehr Mitbestimmung/ Verteilung von Macht
- Gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Internationale Kommunikation

Die Ideen waren gut, die Umsetzung häufig mangelhaft, sodass wir jetzt vor vielen Baustellen stehen. Um nur einige zu nennen:

- Hohe psychische Belastung/ Burnout durch permanente Verfügbarkeit im Job
- Massiver Anstieg des Stromverbrauchs durch Serverfarmen, riesige Mengen E-Schrott
- Neue Macht- und Informations-Monopole
- Spaltung der Gesellschaft durch Verbreitung von Hass in digitalen Medien
- Missbrauch von Daten
- Anfällige Sicherheitssysteme

Ich möchte den Diskurs in Niedersachsen starten und die Weichen für eine positive Gesellschaftsentwicklung **mithilfe** der Digitalisierung stellen!

Folgende Themen möchte ich dabei fokussieren:

1. Einsatz der Digitalisierung zur Erreichung unserer Klimaschutzziele

Die Digitalisierung kann, sofern effizient eingesetzt, signifikant zur Erreichung der Klimaschutzziele beitragen. Smart Grids sind ein Beispiel für digitale und innovative Lösungen, die eine Energiewende überhaupt erst ermöglichen. Der Einsatz von vernetzter Mobilität zur Reduzierung des PKW-Verkehrs ist in aller Munde und auch 3D-Drucker sind nicht nur ein Trendthema, sondern revolutionieren Produktionsprozesse und helfen Transportwege einzusparen. **Start-ups und Ausgründungen müssen gefördert werden**, damit dieser Weg erfolgreich gegangen werden kann. Zudem werden **gezielte Investitionen in die Forschung** benötigt, damit die Digitalisierung ihr volles Potential entfalten und dem 1,5 Grad-Ziel dienen kann.

Da Digitalisierung mit einem steigenden Energiebedarf einhergeht, müssen wir hier aktiv entgegenwirken und uns für **klimaneutrale Rechenzentren** ebenso wie für eine **verbesserte Energieeffizienz von Geräten** einsetzen.

2. Gerechte, inkludierende Digitalisierung

Die Voraussetzung für gerechte, inkludierende Digitalisierung ist, dass alle **schnellen Zugang zum Internet** haben. Es klingt banal, doch die Infrastruktur ist und bleibt die Basis. Solange Homeoffice und Homeschooling nicht funktionieren, weil die Verbindung streikt oder kleine bäuerliche Unternehmen (weiter) ins Hintertreffen geraten, weil die Breitbandversorgung zu schlecht ist, um digitale Technologien für die Landwirtschaft einzusetzen, haben wir hier akuten Handlungsbedarf!

Neben der Infrastruktur, ist auch das Miteinander und der Schutz von Einzelpersonen eine zentrale Voraussetzung um Digitalisierung gerecht zu gestalten. Der Hass in den sozialen Medien richtet sich überproportional häufig gegen Frauen und hat damit eine direkte, exkludierende Wirkung – immer mehr Frauen ziehen sich zurück und/ oder äußern ihre Meinung nicht. Es braucht ein **digitales Gewaltschutzgesetz!**

Und last but not least: digitale Angebote sollten für alle Menschen anwendbar sein. Wir müssen die Angebote deshalb **barrierearm** und leicht zugänglich gestalten.

3. Verbesserung digitaler Kompetenzen

Digitale Kompetenzen sind (fast) essenziell um in der heutigen Welt zurechtzukommen. Auch wenn wir keinen Digitalzwang wollen – viele Unternehmen treffen diesbezüglich ihre eigenen Entscheidungen. Das kann mensch gut oder schlecht finden, aber die Wahrheit ist, dass zumindest allen ein Angebot für die Verbesserung ihrer digitalen Kompetenzen gemacht werden muss. Für Schüler*innen, muss es ebenso Unterstützung für einen **selbstbestimmten Weg ins Internet** geben, wie für Senior*innen und alle anderen.

Durch das Vermitteln digitaler Kompetenzen schaffen wir auch eine Diskursfähigkeit, die enorm wichtig ist, denn: **Digitalisierung kann nur funktionieren, wenn Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zusammenarbeiten.**

Lasst es uns gemeinsam angehen und die digitale Zukunft grün gestalten!

Eure Andra

Privates:

Geburtstag: 25.11.1989

Wohnort: Oldenburg

Familie: Alleinerziehende Mama einer 6-jährigen Tochter

Hobbies: Fußball, Windsurfen, Yoga, Lesen

Handy: 0151 27093180

Lebenslauf:

Januar 2021– heute (Head of Project Management OL & HH, Junge Haie GmbH)

Aktuell arbeite ich als Head of Project Management für eine Digitalagentur. In dieser Funktion verantworte ich Digitalisierungsprojekte von Unternehmen verschiedener Branchen mit einem Auftragsvolumen von 100 000 bis 1 Millionen Euro.

Mai 2020 bis Dezember 2020 (Elternzeit Teil 2)

Nachdem ich bereits 6 Monate nach der Geburt meiner Tochter wieder angefangen hatte zu arbeiten, habe ich mir im Sommer 2020 eine zweite Elternzeit gegönnt. Der Plan war viel zu reisen – was aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht möglich war. Trotzdem bin ich sehr dankbar für diese Zeit und auch dafür nicht wie viele andere Eltern die Kindergarten- und Schulschließungen mit dem Homeoffice in Einklang gebracht haben zu müssen.

Mai 2016 bis April 2020 (Team Lead eCommerce, PAUL HEWITT GmbH)

Ich kam gerade aus der Elternzeit und bin direkt in einem stark wachsenden Unternehmen gelandet – mit all den damit verbundenen Herausforderungen. Eine wunderbare Zeit, ebenso arbeitsam wie lehrreich und der Beginn vieler toller Freundschaften. Bei PAUL HEWITT habe ich innerhalb kürzester Zeit die Verantwortung für den Onlineshop aus externer Hand übernommen, ein internes Team aufbaut, einen neuen Onlineshop zusammen mit einer externen Agentur entwickelt und die IT-Infrastruktur errichtet.

Dezember 2015 bis April 2016 (Elternzeit Teil 1)

Geburt meiner Tochter Jette am 06.12.2015. Eine schöne gemeinsame Zeit, während der ich allerdings auch schnell gemerkt habe, wie wichtig mir meine Arbeit ist und wie gerne ich finanziell unabhängig bin.

August 2012 bis November 2015 (Duale Studentin, Ulla Popken GmbH)

Ich habe „Handel- und Vertriebsmanagement (Schwerpunkt eCommerce)“ (BWL) studiert und mit einem Bachelor of Arts abgeschlossen.

August 2010 bis Juli 2012 (Auszubildende Kauffrau für Marketingkommunikation, KD&P Werbeagentur)

Und davor: Work & Travel in Australien, Abitur an der Helene Lange Schule (IGS & Umweltschule), aufgewachsen mit zwei jüngeren Brüdern im wunderschönen Oldenburg